

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen heute "Welt und Zeit". Es ist Publikations-Organ der sozialdemokratischen u. kommunistischen Organisationskommissionen u. sonst. Organisations- u. Publikationsstellen. Verleger: Dr. G. W. Müller, Halle a. S., Postfach 100. Druck: Dr. G. W. Müller, Halle a. S., Postfach 100. Preis: 15 Pfennig. Abonnement: 3 Mark 60 Pfennig. Ausland: 4 Mark 60 Pfennig. Postamt Halle a. S. 100. Postfach 100. Postfach 100. Postfach 100.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Belegpreis pro Blatt, insgesamt 2,30 RM. für Abnehmer außerhalb 2,50 RM. Belegpreis pro Blatt, insgesamt 2,80 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag. Belegpreis pro Blatt, insgesamt 3,00 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag. Belegpreis pro Blatt, insgesamt 3,00 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag. Belegpreis pro Blatt, insgesamt 3,00 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag.

### Regiert die Reichsregierung?

## Schachtkrise im Haag

### Segelesicht sieht Schacht als den maßgebenden Mann Deutschlands an

Paris, 9. Januar. Der Mittwoch war ein regerster Arbeitstag. Zuerst hatte ein Dienstag der französischen Journale erzählt, die Deutschen hätten anscheinend kein Vertrauen zu sich selbst, und ihre Art, immer wieder auszuweichen, müßte Zweifel an ihrer allgemeinen Verhandlungsfähigkeit aufkommen lassen. Diese Schilderung wurde über den Stand der Dinge läßt, als sie bei der deutschen Delegation bekannt wurde, lebte

### Frankreichs Auffassung zur Sanktionsfrage.

Das angelegentlichste französische Schriftstück, worin die französische Auffassung über die Sanktionsfrage dargestellt wird, ist namentlich endlich überreicht worden. Ueber den Inhalt wurde bis jetzt nichts Bekanntes bekannt. Von englischer Seite hört man nur so viel, daß London die Frage der

### Die Saarverhandlungen fioden

Frankfurt a. M., 9. Januar. Der Saarstreit ist von dem Führer der deutschen Saardelegation von Simon über den bisherigen Verlauf der Pariser Saarverhandlungen unterrichtet worden. Die Verhandlungen in Paris kamen bis jetzt deshalb nicht von der Stelle, weil die Franzosen die Saager-Schlichtung erst hinter sich haben wollen, bevor sie zu den deutschen Vorschlägen endgültig Stellung nehmen. Der Zusammentritt der Großenkommission mußte deshalb bis zum 21. Januar verschoben werden. Die handelspolitische Kommission nimmt Mitte Januar ihre Arbeiten wieder auf. Nach wie vor lehnt der Saarausfluß den französischen Vorschlag, die Saargruben einer Reihe gemeinschaftlicher Gesellschaften mit deutschem und französischem Kapital zu übertragen, auf. Er fordert, daß der französische Staat das Gebiet wieder in ihre alten Rechte eingesetzt werden. Von dieser Forderung können aus sozialpolitischen und wirtschaftlichen Gründen nicht abgegangen werden. Jede andere Lösung der Grubenfrage sei unannehmbar.

es sich um Ausgaben der Sozialpolitik handelte. Dann tritt sogar Herr Dr. Schacht mit seinen 350 000 RM. Jahresgehalt auf den Plan und mahnt zur Einschränkung der Ausgaben für die Arbeitslosen und Sozialrenten. Für Kriegsschiffe können diese Herrschaften aber nicht genug Geld ausgeben.

Man konnte nicht mit dem Eindruck, daß die Zahl der deutschen Kriegsschiffe bereits durch den verfallenen Vertrag beschränkt worden sei. Ueber die Lebensdauer der deutschen Kriegsschiffe sind im Berliner Blatt keine Beschränkungen enthalten. Deshalb aber brauchen wir uns nicht den Luxus leisten, alle paar Jahre unsere Kriegsschiffe durch neue zu ersetzen. Ein Seemannsminister der Flottenkommission von vorherem wird nicht teilnehmen, und für

Beauftragten in fremde Erdteile genügen auch die alten Kriegsschiffe. Die Sozialdemokratie wird also sehr auf dem Posten sein müssen, um bei der Beschaffung des nächsten Reichsetats irgendein Heberumgehungsmannöver der Flottenkommission von vorherem unmöglich zu machen.

### Europas Eisenriebe.



Die drei Könige unserer Tage, die der Menschheit nichts als Elend bringen. (Aus „Rotenfrater“.)

**Aufregung und Enttäuschung**  
aus. Man verlangte eine Klärstellung von den Franzosen und brachte widerwillig sogar mit „Konsequenzen“. Nachdem lange zwischen den beiden Delegationen verhandelt worden war, erfolgte eine offizielle Erklärung, durch die nach der Auffassung der Delegation der Zwischenfall als erledigt angesehen wurde.  
Die Ursache für den Zwischenfall liegt zweifellos darin, daß die Glaubigermächte das Gefühl haben, daß sie eine unzureichend schwache Delegation vor sich haben, die sich vor dem abweisenden Reichspräsidenten fürchtet. Die Gläubiger möchte waren von vornherein zu den Verhandlungen mit der Vertretung gekommen.

### Schacht sei der ungekrönte Kaiser des Deutschen Reiches.

und verschiedene Vorgänge der letzten Tage mühten diesen Eindruck bei den Gläubigermächten noch zu verstärken. So die Mitteilung Dr. Schachts, daß er nicht vor dem 12. Januar im Haag erscheinen werde, obwohl ihn die deutsche Delegation wegen der Meinungsverschiedenheiten dringend braudt. Dazu kommt, daß Herr Gilbert, der Reparationsagent, im Haag eingetroffen ist. Seine Unterhaltungen mit Lorden und Somborn drehten sich selbstverständlich in erster Linie um die Absichten Dr. Schachts. Zweifellos hat Gilbert sehr gravierende oder mindestens sehr pessimistische Mitteilungen, sowohl über die allgemeinen Auffassungen Schachts vom Haager Plan wie auch über seine unmittelbaren Absichten für den Haag, vor Schacht am kommenden Sonntag erschienen will, um als Sachverständiger an den Beratungen über das Statut der internationalen Zahlungsabteilung mitzuwirken, gemacht. Seit der Ankunft Gilberts herrscht bei den Franzosen die Auffassung, daß der

### Sanktionen als notwendige und rein theoretische

beträchte und einen viel größeren Wert auf die tätige Mitwirkung Deutschlands an der baldigen Kommerzialisierung des ersten Teils der deutschen Schuld legen. Freilich soll die französische Note nach wie vor zum Ausdruck bringen, daß im Falle einer böswilligen Zahlungsverweigerung Deutschlands, die sowohl durch das vorgezeichnete Kommittee der internationalen Zahlungsabteilung, wie auch durch das Haager Schlichtungsgremium festgestellt werden

Nicht der Gläubigermächte auf Anwendung des Artikels 100 des Friedensvertrages — also auch militärische Sanktionen — weiter besteht.

## Neue Panzerkrise?

### Die Marineleitung will neue Millionen für Kriegsschiffbau

Die Marineleitung hat für das Jahr 1930 als ersten Teilbetrag für den Bau eines Panzerkreuzers B „Graf Scharnhorst“ 8 Millionen Mark angefordert. Diese Forderung besitzt eigenartig, denn sie war schon bei den ersten Beratungen der Reichsregierung abgelehnt worden. Für das Panzerschiff A „Graf Brennen“ hatte die Marineleitung für 1930 11 Millionen Mark angefordert. Bewilligt wurden nur 9, d. h. ebenfalls wie im Vorjahr zur Verfügung stand. Die Anforderungen für den Bau des Panzerkreuzers „Seydlitz“ belaufen sich für 1930 auf 7 Millionen Mark.

Die beim Marineminister vorgelegenen Streichungen belaufen sich auf rund 30 Millionen. Das ist noch zu wenig. In einer Zeit, wo an den lebensnotwendigen Renten infolge der Finanznot die Arbeit eingestellt wird, ist die Anforderung von Geld für den Bau von Panzerkreuzern eine unerschwingliche Summe.

schieden worden sei. Die Volksparteier hoffen also, daß sie die Millionen für den Bau des Panzerkreuzers B ebenso leicht von der Koalitionsregierung und den Parlamenten bewilligt erhalten, wie seinerzeit die Kosten für Panzerkreuzer A.

Die Bewilligungsfreude der bürgerlichen Parteien für den Neubau von Kriegsschiffen zeigt im übrigen, wie verlogen das Geschrei der Reichspresse nach Sparmaßnahmen bei den Staatsausgaben ist. Sparfamkeit erscheint den bürgerlichen Politikern nur angebracht, wenn

### Eigenen Kampf um den Haager-Plan erst nach der Ankunft Schachts

entfremden werde. Befürchtet werden die Franzosen in dieser Auffassung durch folgenden Vorfall: Bei der Forderung der Formulierung der Präambel für den Schuldvertrag, der im Haag unterzeichnet werden soll, beantragten die Gläubiger die Einfügung der Worte: „Selbständige und endgültige“ Regelung der Reparationsfrage. Die deutschen Delegierten sollten sich dagegen geltend machen. Die Gegenpartei schloß nur einverstanden aus diesem Grund, daß die Deutschen sich weigerten, den Haager-Plan als definitive Lösung anzuerkennen, was wiederum auf Angst vor Schacht zurückgeführt wurde.

### Baut Schacht Weltmächten ab?

In den nächsten Tagen beginnt nun die Beratung des Reichspräsidenten. Bei dieser Gelegenheit kann die deutsche Delegation zeigen, daß in Deutschland die verfassungsmäßige Regierung regiert und nicht Herr Schacht. Ein deutscher Antrag auf Wiederherstellung der Souveränität des Deutschen Reiches gegenüber der Reichsbank hätte, wie von Seiten der Franzosen und Engländer vielfach versichert wird, Anstoß auf günstige Aufnahme. Man ist gespannt, ob die deutsche Delegation die Gelegenheit, eine sehr hohe Dames-Pfennig loszuwerden, nun auch wirklich benutz.

## Keine Ruhe in Oesterreich

### Neuer Vorstoß Seipels sein Gegensatz zu Bundeskanzler Schöber

Wien, 8. Januar. (Via Draht). Der frühere Bundeskanzler Seipel, der inzwischen die Führung der Christlichsozialen Partei wieder übernommen hat, forderte am Mittwoch vor dem Vorstand der Christlichsozialen Partei die verfassungsmäßige Einbringung eines Ständerates. Dieser Rat soll den Namen „Wirtschaftskammer“ führen und alle wirtschaftlichen Angelegenheiten zu beraten sein, wirtschaftliche Gesetze zu beschließen haben, während der Nationalrat nur für die politischen Angelegenheiten und politischen Gesetze zuständig sein soll. Die von dem Nationalrat beschlossenen politischen Gesetze sollen jedoch andererseits ebenfalls nur in Kraft treten nach Zustimmung durch die Wirtschaftskammer. Die von der Wirtschaftskammer beschlossenen wirtschaftlichen Gesetze sollen wiederum vom Nationalrat nur in ganzen angenommen oder abgelehnt werden können. Schließlich dürfte Seipel einen Antrag stellen, der auch einen Referendum der Bundesversammlung gebildet werden soll und dem jedes Bundesgesetz vor der Inkraftsetzung vorzulegen ist.

Ein Wiener christlichsoziales Blatt stellt dazu fest, daß in der Debatte über diesen Vorschlag ernste Bedenken gegen dessen sofortige Wirksamkeit erhoben wurden. Ein anderes Blatt bezeichnet: Seipels Vorstoß als einen Generalangriff auf Schöber und das Parlament.

Im sozialdemokratischen Lager verhält man sich den Absichten Dr. Seipels gegenüber ebenfalls ablehnend, wie dies bei der Beratung der Verfassungsmittel, im Nationalrat der Fall war. Die Sozialdemokraten betrachten die Wirtschaftskammer oder den Ständerat als eine in den Rahmen der Verfassung nicht hineinpassende un-demokratische Einrichtung.

### „Seipel das Anglikt Österreichs“

Bauern demonstration gegen die Christlich-Sozialen. In Wien haben die österreichischen Bauern zu der politischen und wirtschaftlichen Lage Stellung genommen. Bei dem Aufmarsch, der nun

20 000 Teilnehmer antwortete, hielt der Bundesführer die Rede gegen die Christlich-Sozialen. Er warf der Seipel-Partei vor, daß ihre Funktionen von den wirklichen Sorgen der Bauern keine Rechnung hätten. Seipel sei das andere England Österreichs, seine Politik sei die Politik der Verlogenheit. Die christlich-sozialen Großbauern und Großgrundbesitzer seien ganz alte Herren und Heuschrecke. Die Bauern gingen der Rede viel vor das Landvolksgefühl. Es kam zu tumultuösen Szenen und die Polizei mußte eingreifen. Immer wieder erfuhr der Ruf: "Räder mit der Landesregierung". Der christlich-sozialer Bundeshauptmann Dr. Schöpel verließ vergeblich, die aufgeregten Massen zu beruhigen. Erst in später Abendstunde legte sich der Sturm.

### Interview mit Schober.

Wien, 8. Jan. (Wg. Drahtf.) Der Vertreter des "Republikaners" im Haag hatte mit dem österreichischen Bundeskanzler Schober am Mittwoch ein Gespräch, das sich namentlich auf die innere politische Lage im Oesterreich bezog. Der Redakteur des "Republikaners" berichtet folgendes: Ich habe dem Kanzler die Frage, ob er nicht glaube, daß die schließliche Wirtschaft- und Finanzlage Oesterreichs, die Herr Schober in den schwersten Formen dort, wesentlich verbessert werden könnte, wenn die

Wirtschaftlichen Organisationen, die den inneren Frieden des Landes fördern, auf einen verständlichen Weg zu führen, daß er offenbar für die weitere Entwicklung des Oesterreichs in diesem Sinne die beste sei. Ich habe dem Kanzler die Frage, ob er nicht glaube, daß die schließliche Wirtschaft- und Finanzlage Oesterreichs, die Herr Schober in den schwersten Formen dort, wesentlich verbessert werden könnte, wenn die

Wirtschaftlichen Organisationen, die den inneren Frieden des Landes fördern, auf einen verständlichen Weg zu führen, daß er offenbar für die weitere Entwicklung des Oesterreichs in diesem Sinne die beste sei. Ich habe dem Kanzler die Frage, ob er nicht glaube, daß die schließliche Wirtschaft- und Finanzlage Oesterreichs, die Herr Schober in den schwersten Formen dort, wesentlich verbessert werden könnte, wenn die

Wirtschaftlichen Organisationen, die den inneren Frieden des Landes fördern, auf einen verständlichen Weg zu führen, daß er offenbar für die weitere Entwicklung des Oesterreichs in diesem Sinne die beste sei. Ich habe dem Kanzler die Frage, ob er nicht glaube, daß die schließliche Wirtschaft- und Finanzlage Oesterreichs, die Herr Schober in den schwersten Formen dort, wesentlich verbessert werden könnte, wenn die

Wirtschaftlichen Organisationen, die den inneren Frieden des Landes fördern, auf einen verständlichen Weg zu führen, daß er offenbar für die weitere Entwicklung des Oesterreichs in diesem Sinne die beste sei. Ich habe dem Kanzler die Frage, ob er nicht glaube, daß die schließliche Wirtschaft- und Finanzlage Oesterreichs, die Herr Schober in den schwersten Formen dort, wesentlich verbessert werden könnte, wenn die

### Die Eingeborenenruhen auf Samoa.

Die Regierung Neuseelands hat als Mandatarstaat Samoa dem Völkerbundsekretär telegraphisch eine Darstellung der Demobilitätsruhen in der Hauptstadt Samoa zugeleitet. In dem Telegramm heißt es, daß am 28. Dezember die Ruhen ausbrachen, an denen sich 9 000 Eingeborene beteiligten, die zur Stadt gekommen waren, um zwei präjudizierte Prozesse zu feiern. Die Polizei versuchte, einige Personen des Demonstrationzuges, gegen die ein Verbot vorlag, zu verhaften. Darauf griffen die Eingeborenen die nur mit Gummihelmen bewaffneten Polizisten an, so daß schwerwiegende Verletzungen geschahen. Es gelang der Polizeibehörde, die angegriffenen Polizisten bis auf einen europäischen Beamten, der mit einer Schusswunde entkam, zu befreien. Der Herr Oberbefehlshaber sah sich die Polizei — deren Stärke in dem Telegramm nicht angegeben wird — zur Verfügung zu stellen, wo sie sich die nachfolgende Woche mit Aufbruchengebehrden in die Stadt zum Weide brachte. Die Eingeborenen schickten schließlich nach Verhörung der Telephonisten der Stadt. Die Polizei hatte einen Toten und sechs Verwundete. Die Eingeborenen hinterließen acht Tote, darunter einen Säugling, und zwölf Verwundete. Inzwischen sei die Ruhe in Samoa wieder völlig hergestellt.

### Schicksal der Arbeitslosigkeit 2 Millionen Arbeitskräfte.

Berlin, 9. Januar. In Beginn des neuen Jahres betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung nach den Angaben der Reichsversicherungsanstalt 1 770 000. Der auf dem Arbeitsmarkt laufende Druck hat also trotz der bisher günstigen Witterung um die Aufrechterhaltung nicht nachgelassen. Zusammen mit den durch die Stellenlosigkeit Unterstützten betrug am 1. Januar die Zahl der unterstützten Arbeitslosen rund 2 Millionen.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Reichsversicherungsanstalt betrug am 1. Januar 1 770 000. Zusammen mit den durch die Stellenlosigkeit Unterstützten betrug am 1. Januar die Zahl der unterstützten Arbeitslosen rund 2 Millionen.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Reichsversicherungsanstalt betrug am 1. Januar 1 770 000. Zusammen mit den durch die Stellenlosigkeit Unterstützten betrug am 1. Januar die Zahl der unterstützten Arbeitslosen rund 2 Millionen.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Reichsversicherungsanstalt betrug am 1. Januar 1 770 000. Zusammen mit den durch die Stellenlosigkeit Unterstützten betrug am 1. Januar die Zahl der unterstützten Arbeitslosen rund 2 Millionen.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Reichsversicherungsanstalt betrug am 1. Januar 1 770 000. Zusammen mit den durch die Stellenlosigkeit Unterstützten betrug am 1. Januar die Zahl der unterstützten Arbeitslosen rund 2 Millionen.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Reichsversicherungsanstalt betrug am 1. Januar 1 770 000. Zusammen mit den durch die Stellenlosigkeit Unterstützten betrug am 1. Januar die Zahl der unterstützten Arbeitslosen rund 2 Millionen.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Reichsversicherungsanstalt betrug am 1. Januar 1 770 000. Zusammen mit den durch die Stellenlosigkeit Unterstützten betrug am 1. Januar die Zahl der unterstützten Arbeitslosen rund 2 Millionen.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Reichsversicherungsanstalt betrug am 1. Januar 1 770 000. Zusammen mit den durch die Stellenlosigkeit Unterstützten betrug am 1. Januar die Zahl der unterstützten Arbeitslosen rund 2 Millionen.

# Die Aussichten der Flottenrüstungskonferenz

## Was Donald ist optimistisch

London, 8. Januar. (Wg. Drahtf.) In einem Interzettel erklärt Sir Donald, daß die Aussichten der Flottenrüstungskonferenz gute Aussichten gemacht hätten. Es befänden sich noch keine Meinungsverschiedenheiten, aber es seien nicht bedeutend genug, um eine Unterbrechung zu verhindern. Er betraute die Mitglieder der Konferenz angesprochen optimistisch. Großbritannien sei bereit, mit voller Zustimmung der britischen Unterhaus Vorlesung zu unterbreiten, die auf eine bedeutende Verabreichung des Schiffbauprogramms hinausläufe, ohne die Sicherheit des Reiches zu gefährden. Man müßte sich darüber klar sein, daß die Durchführung dieser Einschränkungen des

Schiffbauprogramms dem Zustandekommen eines internationalen Abkommens abhängig ist. Die Flotte nicht Schiffe sammeln. Der englische Flottenminister Lord Fisher, der im Bericht steht, selber unterzogen zu haben, ist seit einigen Tagen (p. 10) verabschiedet worden. Dill war Mitglied der internationalen Flottenkonferenz und handelte nach im Dezember des vergangenen Jahres für Jugenburg. Er betonte sich dazu im Sinne des Großplans und zeigte sich als energischer Anhänger Jugenburgs. Dill war vorgeworfen, daß er den Flottenminister vertrat, der von ihm verabschiedet wurde. Lord Fisher ist nicht abgelehnt.

### Neues vom Scherzmonen-Prozess

# Aus der Haft entlassen

## Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten

König am letzten Tag des Jahres 1920. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten.

Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten.

### Verbrecher des Generalen Hoffmann

Verbrecher des Generalen Hoffmann. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten.

Verbrecher des Generalen Hoffmann. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten.

### Zweifel an der Gerechtigkeit des Rechts

Zweifel an der Gerechtigkeit des Rechts. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten.

Zweifel an der Gerechtigkeit des Rechts. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten. Der Georgier nach Atomostischer Anklage - Die Berechnung der deutschen Angeklagten.

### Jegner-Artik.

Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt. Jegner-Artik. Von Dr. Wilhelm Voigt.

### Wöllner-Abend.

Goethes Aphorismen.

Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen.

Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen.

Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen.

Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen.

Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen. Wöllner-Abend. Goethes Aphorismen.





... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

### Weshalb halbtägige Genossenschaft wichtig für Partei?

Halbtägige Genossenschaft im Reich unter kommunistischer Verwaltung, deshalb ganz wichtig, doch halbtägiger Charakter im Reich bei seiner Größe für die Partei eine besondere Stellung einnimmt. Halbtägige vorbildliche Arbeit in Oppositionsarbeit leisten, dies ist nicht der Fall. Seit Jahren im Kommunistenverein Halle (Saale) ...

Ueber die Auffassung, die die SPD. von der Bedeutung wichtiger Stellen hat, informiert nachstehende kleine Auslassung der SPD.-Anweisungen an ihre Funktionäre:

III. Beispiel: SPD.-Kreisleiter. Kreisleiter sind ausschließlich gegen den Willen der Partei und der Parteiführung zu ernennen. Er trägt die Verantwortung für die Durchführung der Parteiarbeit ...

- Wichtige Maßnahmen sollen durchgeführt werden:
1. Parteireiseaufnahme im Bezirk hat zu beschließen. Vorstand wird verpflichtet von zwei auf fünf Genossen.
  2. Statutarische Veränderungen: vollständige Statutenstellung des Vorstandes.
  3. Statutarische Veränderungen: vollständige Statutenstellung des Vorstandes.

# Hände hoch!

(Copyright 1938 bei Dr. Franz Roth, Verlag, Berlin W. 20, 24) (Radnor verboten.)  
Paris, Freitag, den 21. Februar.  
Hieber Harris!

Ich will dich nicht lange fragen, ob Du erkrankt bist oder nicht, denn Du wirst diesen Brief nicht bekommen - ich will dir gleich meine Bitte mitteilen, denn ich habe nicht mehr viel Zeit.

Es ist Nacht, lieber Freund, ich denke, es ist spät. Möglicherweise hast Du schon schlafen begonnen, ich weiß selbst nicht mehr, was ich Dir schreiben soll.

Da erinnerst dich jedenfalls, daß Du mit mir vor dem Sonntag die Wahrheit über meine Frau sagtest und daß Du mich am Abend geradezu erwarst hast. Vielleicht hat sich inzwischen jemand von Deinen Verwandten an Dich gewandt, vielleicht auch ich.

Dein Reith Wunder.

Du bist untreu! Ich bin kommunistisch! ...  
... die ...  
... die ...

7. u. 8. bis 26. Oktober 1939: Allgemeine Parteiverfassungskonferenzen des SPD. in Halle, Gießen und Leipzig ...

Die Zeit ist die Frage erlaubt, ob der aufgeführte Parteivorstand ein Eigentum der Genossenschaft ist. ...

Tempo der Verwirklichung auf ein Jahr:

- Gruppe 1: Halle, Gießen, Leipzig, Göttingen
- Gruppe 2: Berlin, Potsdam, Magdeburg, Halle, Leipzig
- Gruppe 3: Dresden, Chemnitz, Cottbus, Regensburg

Verwirklichungsmittel sind durch die Partei zu beschaffen. ...

Die sozialdemokratischen Genossen ...  
... die ...  
... die ...

### Teilgenommener Einbrecher.

Am 27. Oktober um 4.30 Uhr betrat der Täter ...  
... die ...  
... die ...

### Der neue Nordberuf.

Der neue Nordberuf ...  
... die ...  
... die ...

### Sturz in den Hof.

In einem Hause der Karlsruher Straße ...  
... die ...  
... die ...

### Kassenerfer als Geliebter.

Geht man durch die Straße ...  
... die ...  
... die ...

### Aus der Werkstatt.

Geht man mittags durch die Werkstatt ...  
... die ...  
... die ...

### Ein blauer Ober.

Gestern gegen 11 Uhr bemerkte ein ...  
... die ...  
... die ...

### Wahltag im Brauntöbelschloß.

Die warme Witterung hat eine gewisse ...  
... die ...  
... die ...

### Anfälle von der Straße.

Gestern mittags wurde in der Schwab ...  
... die ...  
... die ...

### Das Fest des 10jährigen Bestehens der ...

Das Fest des 10jährigen Bestehens der ...  
... die ...  
... die ...

## Roman von Franz Rosenthal

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...







# Der Hausarzt



## Ueberhitzung / die Gefahr des Winters Die Gefahr überhitzter Räume - Vorzüge der Kälte

„Die Leute sterben im Winter nicht an der Kälte, sondern an der Hitze.“ Diese nicht ganz neue, aber nicht immer beachtete Erfahrung beruht auf einer amerikanischen Art, die John Corbett in einer wissenschaftlichen Zeitschrift zu beherzigenswerten Ausführungen. Die kalte Jahreszeit hat gewiss für die großen Gefahren für viele Tausende von Männern und Frauen im Gefolge, deren Gesundheit durch schlechte Lebensgewohnheiten geschädigt wird.

Aber nicht die niedrige Temperatur, die kalte gemächte Kälte, ist gefährlich, sondern die Ueberhitzung, der sich die Leute in jeder Periode des kalten Winters selbst aussetzen. Wenige Personen erlauben es der Kälte, an sie heranzukommen. Warme Stühle, wärmende Heizvorrichtungen, heimlich abgeschlossene Häuser, ja selbst getragene Heizmittel mit diesem Zweck versehen. Unglücksfälle werden aber deshalb den Menschen im Durchschnitt bei ihren Maßnahmen gegen die Kälte in das andere Extrem. Nicht selten trifft man in Wohnräumen mit Zentralheizung Temperaturen an, die über denen eines heißen Sommerzimmers liegen. Es sind vielmehr in Wohnhäusern, Privaten, Schulen und sonstigen Temperaturen ganz und gäbe, die zwischen 80 und 90 Grad Fahrenheit schwanken. Die Hitze ist oft so groß, daß der Körper transpiriert. Ist aber die Haut erst in einem solchen Grad erhitzt, daß es zur Schwitzabsonderung kommt, die durch die Verbrennung des Wassers die Haut abtötet, so bedeutet der Kontakt mit der kalten Außenluft eine hohe Gefahr. Winterwiderstandsfähige Personen, die sich erhitzen dem Aufzuge aussetzen, können sich dabei leicht eine Lungenentzündung, eine Grippe oder einen akuten Bronchialkatarrh holen. Die Ueberhitzung legt überdies die natürliche Widerstandsfähigkeit des Körpers weiter herab und erhöht den Angriff der fürschmerzhaften Feinde den Weg, die unser Leben und Wohlbefinden bedrohen und stets angreiffert auf der Haut liegen, wenn das Quecksilber unter den Nullpunkt sinkt.

Wir haben es so gut gelernt, uns gegen die Kälte zu schützen, daß wir leicht unmerklich unter dem Vorwand zu leben haben, aber die Schädigung durch die Ueberhitzung bleibt ein Uebel, das überall bedroht und gegen das wir uns nicht zu schützen verstehen. In öffentlichen Schulen, in denen sich zahlreiche Menschen zu versammeln pflegen, bildet die Ueberhitzung in den kalten Monaten des Jahres die Regel und ist ganz besonders als die Hauptursache der Krankheitsfälle und Todesfälle anzusehen, die in dieser Jahreszeit zu verzeichnen sind. Dabei ist zu betonen, daß die Winterzeiten große Vorteile

bietet, von denen wir erheblich profitieren könnten, wenn wir sie nur erkennen und auszunutzen wollten. Hier sei nur auf ein paar der wichtigsten Vorgänge des Winters hingewiesen:

Die Winterluft ist frei von Staub, Unsauberkeit und Keimen. Sie bildet das wirksamste Desinfektionsmittel. Wenn wir die kalte Luft in vollen Zügen einatmen, so weiten sich die Lungen und die Sauerstoffzufuhr verdoppelt sich. Durch diese vermehrte Sauerstoffzufuhr wird jedes Organ des Körpers belebt und seine Leistungsfähigkeit gesteigert. Statt uns bei der Kälte in überhitzten Räumen einzuschließen, sollten wir vielmehr bestrebt sein, die Temperatur der Wohnräume so niedrig zu halten, wie es möglich ist. In England hält sich die Temperatur der Wohnräume auf etwa 15,5 Grad und in einem Sanatorium für Lungenkranke konnte ich sogar eine noch niedrigere Temperatur feststellen. In jedem Falle sei die Temperatur des Patienten ein Uebermaß zu vermeiden. Es genügt, eine den Körper warmhaltende Kleidung zu tragen und besonders darauf zu achten, daß die Extremitäten kein Frostgefühl empfinden. In jedem Falle sollte die Temperatur eines Wohnraumes niemals so hoch steigen, daß sich Schweiß einstellt.

morphischen Streptokokkus. Der Bazillus hat die Gestalt einer unregelmäßigen Kette, etwa wie kleine Kinder, die an verschiedenen Stellen herabhängen. Er hat 125 Köpfe, bevor man sich mit dem Mikroskop auf ihn und an die Herstellung eines Desinfektionsmittels herantut. Denn das ist es, was der Entdeckung des Bazillus, natürlich die Hauptfrage: Herstellung eines Antitoxins (Gegengiftes), das zugleich Desinfektionsmittel ist. Dieses Mittel wird, wie Dr. Hall berichtet, aus abgetöteten Bakterien, also Keimtotserum, hergestellt. Eine Behandlung der Rachen- und Nasenschleimhaut mit dieser Vaccine vermindert den Erreger.

### Chloleuren gegen Asthma.

Georg Forstgrät, der Wissenschaftler, von einem bemerkenswerten Fortschritt in der Behandlung des Asthmas, der durch die Verwendung von Chloleuren oder Iro besteht in der Behandlung des Asthmas. Dr. Forstgrät hat unter anderem festgestellt, dass in England die Temperatur der Wohnräume auf etwa 15,5 Grad und in einem Sanatorium für Lungenkranke konnte ich sogar eine noch niedrigere Temperatur feststellen. In jedem Falle sei die Temperatur des Patienten ein Uebermaß zu vermeiden. Es genügt, eine den Körper warmhaltende Kleidung zu tragen und besonders darauf zu achten, daß die Extremitäten kein Frostgefühl empfinden. In jedem Falle sollte die Temperatur eines Wohnraumes niemals so hoch steigen, daß sich Schweiß einstellt.

Don einem bemerkenswerten Fortschritt in der Behandlung des Asthmas, der durch die Verwendung von Chloleuren oder Iro besteht in der Behandlung des Asthmas. Dr. Forstgrät hat unter anderem festgestellt, dass in England die Temperatur der Wohnräume auf etwa 15,5 Grad und in einem Sanatorium für Lungenkranke konnte ich sogar eine noch niedrigere Temperatur feststellen. In jedem Falle sei die Temperatur des Patienten ein Uebermaß zu vermeiden. Es genügt, eine den Körper warmhaltende Kleidung zu tragen und besonders darauf zu achten, daß die Extremitäten kein Frostgefühl empfinden. In jedem Falle sollte die Temperatur eines Wohnraumes niemals so hoch steigen, daß sich Schweiß einstellt.

### Haltet Arzneien vor Kinderhänden.

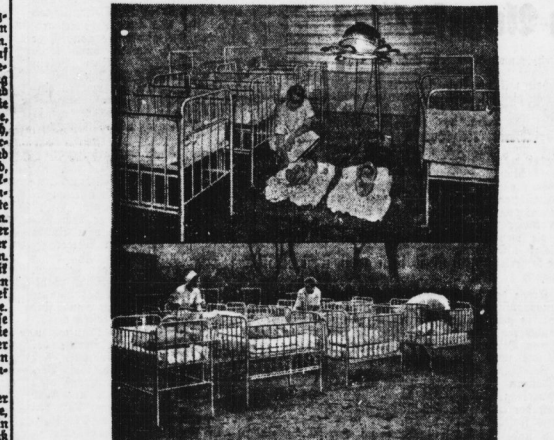
Eine Frau, welche Mutter war wegen langdauernder Schlaflosigkeit zu ihrem Arzt gegangen und hatte sich ein Schlafmittel verschreiben lassen. Die kleinen weißen Tabletten lagen achlos auf ihrem Nachtschisch, und als sie eines Tages ausgegangen war und ihr Kind im Zimmer allein in der Wohnung zurückgelassen hatte, fand Klein-Eda beim Durchgehen der Wohnung die kleinen weißen Tabletten. Ihre Hände schloßen sie, und bald war eine im Munde verschluckt. Oh, wie schmerzte die sich, noch eine und noch eine wurden genommen, und auf einmal wurde das Kind ganz müde und schlief, auf dem Fußboden liegend, ein. Als die Mutter nach Hause kam, war es merkwürdig still in der Wohnung. Sie rief nach Klein-Eda, aber niemand antwortete ihr. Eine kalte Angst ergriff sie und sie begann eilig zu suchen. Wohlthun fand sie ihr Kind, lebendlos, schwer atmend, bewusstlos vor ihrem Bett liegen, in der Hand noch eine von den kleinen weißen Tabletten. Am nächsten Tage wurde das Kind in die Klinik eingeliefert, und es gelang dem Arzt nach vielen Mühen, das Leben des Kindes zu erhalten. Drei Tage war es bewusstlos und die Eltern in Sorge. Nach Wochen war Klein-Eda wieder gesund. Die Schlafmittel habe ich selbst vor Jahren erlebt. Die Mutter hat nie wieder solche kleinen Tabletten oder andere andere Medizin herumbringen und liegen lassen. Sie hat die Schlafmittel allen ihren Bekannten erzählt zur Warnung.

Kinderhände greifen nach allem und Kinder wollen mit allem spielen. Besonders reizt es sie, dasjenige zu haben, was im allgemeinen kein Spielzeug ist. Wie oft ist es nicht passiert, daß ein Kind der Mutter eine Flasche Cognac, ein Glas, eine Säure oder eine andere schädliche Flüssigkeit mit, und daraus trank. Die Folgen sind dann unübersehbar, und wenn der Arzt nicht gleich zur Stelle ist, so muß ein solches kleines Geschick für sein Leben ein Verhängnis sein. Die Schuld trifft besonders bei jüngeren Kindern nicht die Kinder selbst, sondern immer die Eltern oder die Pflegerinnen der Kinder. Man sollte es sich daher auch bei Krankheiten von Kindern immer zum Grundgesetz machen, alle Medizinien verschlucken zu lassen und selbst barmhertige Arzneien niemals so hinstellen, daß sie ein Kind erreichen kann.

### Wenn der Mensch nur von Fleisch lebt.

Die Bewohner der arktischen Länder, die Eskimos, leben, wie man weiß, fast ganz Dorsch. Dorsch hindurch nur von Fleisch, ohne daß ihr Körper unter dieser einseitigen, vitaminarmen Kost auch nur im mindesten leidet. Diese Tatsache veranlaßt nun den amerikanischen Arzt Dr. Corbett zu erproben, ob auch diese Menschen eine ähnliche Ernährungsweise ohne Schaden betreiben könnten. Zu diesem Zweck wurden zwei Polarreisende, die sich hierzu bereit erklärt hatten, ein volles Jahr lang nur von Fleisch bestehender Kost ernährt. Außer dem Fleisch erhielten sie nur Fleischbrühe, schwarzen Tee und Wasser. Eine ständige Beobachtung der beiden Versuchspersonen zeigte für die gesunde Entwicklung der verschiedenen Körperteile. Das Ergebnis zeigte, daß der Mensch ebenso wie der Eschimo im Polarlima ganz gut allein von Fleisch leben kann. In den ersten Monaten der Fleischernährung nahmen die beiden Versuchspersonen zwar um 5 bis 10 Pfund ab, was aber an Fleisch ihr Gewicht jedoch bis zum Schluss des Jahres vollkommen gleich. Es stellte sich bei ihnen auch nicht der bei harter Fleischkost fallender Appetit vermehrte Blutdruck ein, und ebenfalls ließ sich eine vollständige Bekämpfung des Mierentzündung feststellen.

### Moderne Säuglingskrippe



In Berlin wurde vom Bezirksamt Kreuzberg eine neue Säuglingskrippe der Öffentlichkeit übergeben, die mit den neuesten Einrichtungen ausgestattet ist und wo die Säuglinge und Kleinkinder nach den modernsten Grundsätzen betreut werden. Oben: Alle Säuglinge und Kleinkinder werden dreimal wöchentlich im Sonnenbalken bestrahlt. Unten: Bei geringem Wetter kommen die Kinder auch im Winter, gut gegen die Kälte geschützt, ins Freie.

### Der Grippe-Erreger entdeckt Wirksame Bekämpfung der Epidemie zu erhoffen

Influenza ist eigentlich so etwas wie eine Gauskrankheit in Ländern unseres Klimas. In der Weise, wie die Menschen und Vögel davon zu leiden, gewissermaßen selbstverständlichen, Kinderkrankheiten gerechnet werden. Zu den Uebertragungsgeschichten gehören nun einmal Infuenza- oder Grippe-Epidemien. Das ist schon so, daß es gehört, das, was wunderbar und erregt uns nicht. Vor allen Dingen wohl deshalb, weil die Infuenza unserer Meinung nach keine direkt lebensgefährliche Krankheit ist. Trotzdem haben im Laufe des Jahres 1923 in Amerika 49.000 Menschen an den Folgen dieser Krankheit.

Denn die Eigenart des Infuenzabazillus liegt darin, daß er zwar nicht tödlich wirkt, den menschlichen Organismus aber denartig schwächt, daß andere, gefährlicheren Krankheiten erregern, wie vor allem S. D. dem Tuberkulosebakterium, ausgiebig Angriffsmöglichkeiten geboten werden. Und darum so viele Infuenzaverstärkungen mit tödlichem Ausgang. Und ebenfalls darum die Gefahr dieser Krankheit! Darum auch wichtig und bedeutend, daß es jetzt gelungen ist, den Infuenzabazillus festzustellen, den man zugleich in der Lage ist, ein Desinfektions- und Abwehrmittel zu finden, nimmere, da man den Krankheitserreger genau kennt. Wenn man weiß, was der Bazillus ist, so ist von dem bakteriologischen Standpunkt der Unbedenklichkeit Chloleuren höher gebaut. Er begann seine Forschungsarbeit am 12. Dezember 1923, als gelegentlich einer solchen Epidemie sämtliche vierzig Assistenten des bakteriologischen Instituts (sober an Infuenza erkrankt waren. Um am 12. Dezember 1923 hat er vor den verammelten Mitgliedern des Instituts und des bakteriologischen Rats der Universität in einem ausführlichen Vortrag über das Resultat seiner Arbeit Bericht erstattet. Dr. Hall begann mit seinen Untersuchungen, wie gesagt, als seine sämtlichen Assistenten an der Krankheit schwer litten. Er mußte die Gelegenheit ausnutzen, bevor die Krankheit ihre Höhepunkte erreichte. 16 Stunden hat er mit seinen Assistenten in jener Zeit täglich gearbeitet, um genügend Material zu erlangen und nicht zu verfaulen. Alle seine Leute haben ihm reichlich anforderungsbereit zur Seite gestanden. Am Ende des Jahres 1923, d. h. also genauer im Verlaufe seiner Untersuchungen, hat Dr. Hall 3900 verschiedene Mikroben geprüft. Von diesen wurden acht in die engere Wahl gestellt und eine, die eine dies übrig. Es handelt sich um einen pie-

### Krankheiten als Wetterpropheten.

Es ist bekannt, daß Leute, die an Gicht leiden, einen Wetterwandel schon taglang voraussagen können. Man hat auch nicht zu erzählen, daß die Zusammenhänge. Bei der Untersuchung von einigen hundert Patienten wurde nun festgestellt, daß sich meist die Gichtanfälle vermehren, je niedriger der Barometerstand wird, und daß die Anfälle, wenn der Barometer wieder steigt, wahrscheinlich nicht der Luftdruck auf den Blutumlauf ein, bzw. auf die Durchführung des Blutes zu den Gelenken. Der Barometerstand ist ein Maßstab für die Luftdruck, und während der Barometerstand dem Verhalten seines Wetterganges auf eine besondere Weise reagiert, kann der Gichtliche dieses voraussehen.

### Schweinefleisch gegen Krätze.

Seit vorbernd man überpräparate gegen Krätze. Jetzt waren es große Mengen tierischer Leber, dann daraus gewonnene Extrakte. Man wurde durch die Zusammenarbeit dreier amerikanischen Forscher ein Extrakt aus getrocknetem gemahltem Schweinefleisch gewonnen, der die gleiche Wirkung hat wie die britische Menze des Leberextraktes. Das neue Präparat ist noch nicht im Handel, wird aber bedeutend billiger sein als die bisher verkauften, da es aus einem Abfallprodukt hergestellt wird, das bisher höchstens zur Gewinnung verwendet wurde. Der Extrakt ist fast geschmacklos und leicht Schmelzballen. Der Anstoß zu seiner Erfindung gab die Untersuchung eines englischen Forschers, der gezeigt hatte, daß der Magen normaler Menschen eine Substanz enthält, die die bei der Krätze lebenden Menschen nicht zur vollkommenen Entwicklung gelangen lassen. Dieser Forscher, Dr. Hart, hatte vermutet, Wildtiere mit superreicher Krätze zu füttern, da man glaubte, daß ein hoher Krätzegehalt der Leber die Krätze günstig beeinflusse, doch konnte er damit keine Erfolge erzielen.

### Eine vergin in Wänerkellern.

Einem Schinken bei Stenot Krätze ist dieser Tage Dr. Victor Rayfield gestorben, die ihr medizinisches Studium als Frau vollendet, die ärztliche Praxis aber während des größten Teils ihres Lebens in verschiedenen amerikanischen Staaten in Wänerkellern ausgeübt hatte. Bevor sie vor 13 Jahren nach Krefeld kam. Wie die Frau behauptet, hatte sie in Ohio eine Frau beobachtet, von der sie wegen böswilligen Verhaltens daß wieder gelitten wurde. Ihr Geschick wurde erst vor drei Jahren entdeckt, als sie erkrankte und von einem Arzt untersucht wurde. Sie soll ein Alter von über 80 Jahren erreicht haben. Doch ist man hier auf Schwestern angewiesen, da sich die Vergin in Wänerkellern über ihr Alter ablesen können, wie man das bei einer Frau sehen kann. Ihrem letzten Willen gemäß wird sie auch in Wänerkellern beigesetzt werden.

# Löhne und Rationalisierung

## In Deutschland und Amerika

Die deutschen Unternehmer haben sich über amerikanische Kollegen zum Vorbild genommen, um die Wirtschaftlichkeit der Betriebe zu heben. Sie übersehen jedoch dabei, daß die Rationalisierung eine Steigerung der Produktion im Geolge hat, die auch abgelehnt werden muß, wenn nicht der Zweck der Rationalisierung wieder in Frage gestellt werden soll. Ist der entsprechende Absatz, dann muß die Produktion eingeschränkt werden, d. h. die Betriebsanlagen können nur teilweise ausgenutzt werden, ja, oft muß ein Teil der Betriebsanlagen überhaupt stillgelegt werden. Das ist eine Vergeudung des Kapitals, die dazu beiträgt, daß die deutschen Anteilgehaltigen außerordentlich hohe Abschreibungen vornehmen. Dazu kommt — von dem allgemeinen Volkswirtschaftlichen Standpunkt aus — die aus der Produktion ausgeschalteten Arbeitskräfte eine erhebliche Belastung der Wirtschaft, die, statt wertvolle Renditen zu liefern, Verluste in sich birgt.

Vergleicht man nun die Entlohnung der Löhne in den Vereinigten Staaten und in Deutschland, dann springt die geradezu verblüffende Lohnpolitik der deutschen Unternehmer in die Augen. Es ergibt sich folgendes Bild:

	Deutschland	Ver. Staaten
Deutsche Löhne	32,10	40,00
Englische Löhne	32,10	40,00
Ver. Staaten Löhne	32,10	40,00
Deutsche Löhne	32,10	40,00
Englische Löhne	32,10	40,00
Ver. Staaten Löhne	32,10	40,00

Während also die Löhne der germanen Arbeiter in Deutschland noch nicht einmal die Steigerung der an sich unzulänglichen Reichsindizes erreicht haben, liegen die der amerikanischen untergeordneten Arbeiter um 70 Punkte über der Steigerung der Lebenshaltungskosten.

Man kann also sagen, daß die amerikanischen Arbeiter an den Vorteilen der Rationalisierung teilgenommen haben, während die deutschen Arbeiter deren Kosten bestritten und noch bestritten. Auch sind Hochlöhne nicht gleichbedeutend mit Jahreserlösen. Infolge der Rationalisierung ist der Arbeiter in Deutschland heute viel häufiger und länger arbeitslos als vor dem Kriege. Wenn also der Lohn der untergeordneten Arbeiter in Deutschland (sogar um 16,5 Punkte über dem Lebenshaltungsinde) liegt, so muß davon die längere Arbeitslosigkeit in Abzug gebracht werden. Gerade diese ist aber eine typische Rationalisierungserscheinung. Der Kaufmann der nordamerikanischen Wirtschaft ist nicht ein Reizge, sondern eine Rationalisierungserscheinung. Die hohen amerikanischen Löhne sind nicht eine Folge, sondern eine Ursache des Wirtschaftsaufschwungs.

Vergleicht man die Löhne und Lebenshaltungskosten seit 1924, dann tritt besonders trotz der Stabilität der amerikanischen Lebenshaltungskosten in Erscheinung, die nur um einen Punkt gestiegen sind, während die Löhne der Gelehrten um 12 Punkte, die der Ungelernten um 15 Punkte gestiegen. In Deutschland dagegen liegen die Lebenshaltungskosten von 131,6 auf 153,4, wodurch besonders in den ersten Jahren der Rationalisierung die von den Gewerkschaften erzwungenen Lohnsteigerungen ausgeglichen wurden. Hier tritt besonders plastisch die wirtschaftliche Wohlstand der deutschen Unternehmer in Erscheinung.

# Kohlenkonferenz regelt nur Arbeitszeit

Genf, 8. Januar. (Eig. Draht.) Die Kohlenkonferenz beendete am Mittwoch ihre allgemeine Aussprache. Die am Donnerstag geführte Diskussion über die Löhne endete damit, daß die Leitung der Konferenz beauftragte, von dem Arbeitsamt in Form einer Entschließung einen eingehenden Bericht über die Lage der Kohlen-Arbeitskonferenz im Juni zu fordern. Hinsichtlich der Arbeitsbedingungen soll die Leitung der Konferenz verchiedene in der Debatte vorgebrachte Forderungen ebenfalls in die Form von Entschließungen festzulegen.

Es handelt sich bei diesen Forderungen vor allem um solche, die im Rahmen der Arbeitnehmergruppe von Schmidt (Belgien) vorgebracht wurden. Dieser forderte eine Angleichung der Sozialversicherung, eine internationale gesetzliche Festlegung von bezahltem Urlaub, eine Verpflichtung der Staaten, bei der Arbeitsaufsicht Arbeitnehmer miteinzubeziehen. Schmidt wie der belgische Regierungsdirektor weisen insbesondere auf die Zeit zurück, um ein internationales Verbot der Beschäftigung von Frauen und Jugendlichen unter 16 Jahren unter Tage zu erlassen. Schmidt sowie der französische Arbeitnehmer weisen auch auf die besonders dringenden Punkte der Berufsanfänger, den Bergbau und verlangen, daß die bestehenden Bestimmungen dieser Berufsanfänger international als Unfall anerkannt und behandelt würden.

Dieser Forderung der allgemeinen Aussprache schließt sich die Kommission der Kohlenkonferenz an, die am 12. Januar in London eine internationale Arbeitskonferenz einberufen wird. Die weitergehenden Wünsche Englands sowie der Arbeitnehmer in der

Schichtfrage und die Wünsche der Arbeitnehmergruppen in Bezug auf die Frage des Urlaubs, die Arbeitsaufsicht usw. werden auf dieser Konferenz keine unmittelbare Erfüllung finden. Die Mehrheit der Regierungen glaubte den Widerstand der Arbeitgeber und einer Widerpart von Regierungen unter der Führung Polens, gegen jede praktische Arbeiter nur durch Überwinden der Forderung, daß sie sich auf die Arbeitszeit konzentriert, während man sich bei den anderen Fragen darauf beschränkt, sie in der Schichtfrage zu halten, um später auf sie zurückzukommen.

Die Konferenz tritt am Donnerstag als Kommission in ihrer Gesamtheit in die Einzelberatung des Arbeitseinstandes ein. Die Arbeitnehmer wählten den französischen Abgeordneten zu ihrem Sekretär. In das Büro der Gruppe wurde ferner der englische Bergarbeiter Coof und der Vertreter der australischen Gewerkschaften Bugenbent gewählt.

# Arbeitsmangel bei der J.B. Farbenindustrie

Frankfurt a. M., 8. Januar. (Eig.) Die J.B. Farbenindustrie, Westf. Höchst, gibt bekannt, daß sie um weitere Arbeitsentlastungen zu bemühen, sich dazu entschlossen hat, infolge des mit dem 12. Januar beginnenden Abbaus an dem Höpfer Werke die Produktion abzumildern, um eine Entlastung der Produktion zu bewirken.

# „Freie Schwimmer“ Sangerhausen

Sangerhausen, den 8. Januar. Die kommunizistische Unterministerzeitung in der Arbeiterzeitung hat auch in Sangerhausen ihre unheimlichen Wirkungen geübt. Der hiesige Turnverein „Freie Schwimmer“ hat sich durch die aufdringliche Haltung der Kommunisten gegenüber der Höhe gestanden, ist jetzt so ziemlich seines ganzen Ansehens in der Öffentlichkeit beraubt. Am über dem Arbeiterzeitungsdirektor in Sangerhausen wieder die notwendige Überzeugung zu verschaffen, haben kommunistische Arbeiter und Sportler eine Erklärung in den Leben gerufen, der diese Aufgabe überlassen. In dem kommenden Sommer eine modern eingerichtete Badesaale dem Betrieb übergeben wird, wurde beschlossen, daß auch in dieser Hinsicht das Schwimmen zum Sport der arbeitenden Bevölkerung wird.

# Die richtige Antwort.

Frühendorf, den 8. Januar. Die am Dienstag stattgefundenen Verhandlungen des hiesigen Arbeiter-Turnvereins hat den neugewählten Vorsitzenden D. Keller auf Grund des im „Freien Schwimmer“ erschienenen Artikels über die „Freie Schwimmer“ erwidert. Seine Antwort lautet: „Ich habe keine Antwort auf die Frage, ob die Freie Schwimmer ein Sportverein sind oder nicht. Ich habe keine Antwort auf die Frage, ob die Freie Schwimmer ein Sportverein sind oder nicht. Ich habe keine Antwort auf die Frage, ob die Freie Schwimmer ein Sportverein sind oder nicht.“

# Der SDJL für die Justiz-Angestellten

Der Zentralverband der Angestellten teilt mit: In Frankfurt a. M. hat sich eine Arbeitsgemeinschaft der Justizangestellten gebildet, die vertritt, auch in anderen Oberlandesgerichtsbezirken Mitglieder zu gewinnen. Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft sind von den Vertretern aller Landesjustizverwaltungen ernannt worden. Nach der Eintragung der Arbeitsgemeinschaft ist den Vertretern eine Arbeitsgemeinschaft eine Erklärung mit folgendem Inhalt zugeht worden:

„Für die unterzeichneten Verbände ist es unangenehm, die Arbeitsgemeinschaft, wie sie sich im SDJL-Bezug Frankfurt a. M. gebildet hat, zu unterstützen. Die Tätigkeit dieser Arbeitsgemeinschaft führt die Angestellten zu dem Irrglauben, daß sie in dieser Organisationsform Befreiung für die Berufsangehörigen erreichen könnten.

„Für unzulässige, beherrschende Gewerkschaftsarbeit kann die Abänderung besonders der bisherigen Verhältnisse der preussischen Justizangestellten helfen.

Die Arbeitsgemeinschaft hält eine Anzahl von Anstellungen in der Meinung, daß durch eine beratende Kommission der Anstellungsverträge grundlegend sofort geändert werden könnte.

Die Erfahrungen der Gewerkschaften mit ähnlichen Geleiten zeigen, daß diese nur Verzerrung in die Reihen der Angestellten tragen, ohne eine Besserung der Lage der Angestellten herbeiführen.

Die Gewerkschaften fordern die in der SDJL organisierten Angestellten auf, sich mit ihren Ansprüchen an ihre Verbände zu wenden. Die Anweisungen müssen um ihre Interessen betriebl. zu sehen, sich den gewerkschaftlichen Berufsorganisationen anschließen.

Der Ernst der Lage erfordert gebietet sich diesen Entschluß.

Zentralverband der Angestellten. 93. D. H. 100.

Gewerkschaftsbund der Angestellten. 93. Schimpf.

Landesverband der Angestellten. 93. D. H. 100.

Verband der weiblichen Beamten und Bureauangestellten. 93. E. H. 100.

Verband der Justizbeamten. 93. D. H. 100.

Damit steht einwandfrei fest, daß alle Organisationen, sowie alle Verbände, die Zusammenarbeiten mit der Arbeitsgemeinschaft, sich nicht mit den Interessen der Justizangestellten zu befassen. Die gleiche Einstellung wie die Organisationen, die auch der Gewerkschaften beim Justizministerium einbringen. Der Justizminister hat die Frankfurter zwar empfangen, aber ebenfalls darauf aufmerksam gemacht, daß solche Verbände nicht mit den beteiligten Gewerkschaften und dem Gewerkschaftsbund von ihm geführt werden können. Auf Grund dieser Haltung und in Anbetracht dessen, daß die wenige Mitglieder während der Arbeitsgemeinschaft nicht territorial ist, besteht für diese Gruppe keinerlei Möglichkeit auch nur irgend eine zur Geltung zu kommen.

In dem Kreise der Justizangestellten sind noch zahlreiche unorganisierte Angestellte vorhanden, die Arbeit in gewerkschaftlichem Sinne außerordentlich erfordern, was sich u. a. auch bei der Einführung von Betriebsräten in der preussischen Justizverwaltung zeigt. Die gleiche Organisation und Beschäftigung der Angestellten bei den Justizverwaltungen ist nicht auf einen mangelhaften Tarifvertrag, sondern nur darauf zurückzuführen, daß der preussische Anstellungsvertrag von den Justizbehörden nicht richtig beachtet wird, was die (kaum geklärten) Beziehungen in Unkenntnis ihrer Aufgaben nach dem SDJL und SDJL, sich teilweise nicht konsequent genug einstellt. Der Zentralverband der Angestellten ist die bisher einzige Organisation, die schon ein Anstellungsverfahren für einen Justizangestellten trotz baronischer Widerstände oder beteiligten Stellen erzwungen hat und bezahlte, daß ein im SDJL organisierter Justizangestellter sein Dienstverhältnis gemäß § 63 SDJL zum Zweck der Umgruppierung und Einsetzung des Anstellungsverfahrens einbringt. Ein derartiges Vorgehen ist natürlich nur möglich, wenn hinter dem Angestellten ein harter Schatz durch eine Berufsorganisation liegt.

Die Interessen der Justizangestellten können nur dann auch in der Zukunft die wirksame Beratung finden werden, alle Bundesverbände unterstützen und die Gesamtheit der Angestellten sich zu dieser maßgebenden und größten Verbändeorganisation, dem Zentralverband der Angestellten, beugen.

# Metallindustrie und Arbeitsnachweise

Die Vermittlung von Arbeitskräften soll nach den Bestimmungen des Tarifgesetzes in der metallindustriellen Metallindustrie durch die öffentlichen Arbeitsnachweise erfolgen. Trotzdem hat sich bei einzelnen Metallbetrieben, begünstigt durch die herrschende Arbeitslosigkeit, der Brauch herausgebildet, Arbeitskräfte unter Umgehung des Arbeitsnachweises sehr häufig aus von auswärts herbeizubringen. Der Deutsche Metallarbeiterverband hat, da direkte Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband nicht zur Abstellung dieser Mängel geführt haben, den Schlichtungsausschuß angehen. Am Mittwoch fanden Verhandlungen statt, die jedoch noch nicht zu einem Ergebnis. Der Parteien wurde der Ertrag des Arbeitsnachweises aufgegeben, die bis zum 22. Januar befristet sein sollen. Für den Fall, daß sie ergebnislos

# Der SDJL ist nationalsozialistisch.

Nur für den Zweck der Deutschen Partei Berlin ein Flugblatt der nationalsozialistischen Parteibetriebe der Deutschen Partei und Diktionsgesellschaft verteilt. Abgesehen davon, daß es den Inhalt Antinationalismus enthält und ein paar Abschnitte von der Erziehung der Jugend enthält, enthält es eine Verteilung, daß hier, wie in vielen anderen Fällen, der Deutsche nationale Bund nationalsozialistisch ist. Das Flugblatt enthält eine Verteilung, daß hier, wie in vielen anderen Fällen, der Deutsche nationale Bund nationalsozialistisch ist. Das Flugblatt enthält eine Verteilung, daß hier, wie in vielen anderen Fällen, der Deutsche nationale Bund nationalsozialistisch ist.

# Veranstaltungen.

- 1. 8. 1930. 17. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 17. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 17. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 2. 8. 1930. 18. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 18. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 18. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 3. 8. 1930. 19. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 19. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 19. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 4. 8. 1930. 20. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 20. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 20. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 5. 8. 1930. 21. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 21. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 21. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 6. 8. 1930. 22. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 22. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 22. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 7. 8. 1930. 23. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 23. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 23. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 8. 8. 1930. 24. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 24. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 24. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 9. 8. 1930. 25. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 25. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 25. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 10. 8. 1930. 26. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 26. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 26. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 11. 8. 1930. 27. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 27. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 27. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 12. 8. 1930. 28. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 28. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 28. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 13. 8. 1930. 29. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 29. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 29. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 14. 8. 1930. 30. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 30. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 30. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 15. 8. 1930. 31. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 31. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 31. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 16. 8. 1930. 32. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 32. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 32. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 17. 8. 1930. 33. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 33. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 33. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 18. 8. 1930. 34. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 34. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 34. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 19. 8. 1930. 35. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 35. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 35. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 20. 8. 1930. 36. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 36. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 36. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 21. 8. 1930. 37. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 37. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 37. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 22. 8. 1930. 38. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 38. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 38. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 23. 8. 1930. 39. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 39. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 39. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 24. 8. 1930. 40. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 40. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 40. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 25. 8. 1930. 41. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 41. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 41. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 26. 8. 1930. 42. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 42. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 42. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 27. 8. 1930. 43. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 43. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 43. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 28. 8. 1930. 44. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 44. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 44. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 29. 8. 1930. 45. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 45. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 45. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 30. 8. 1930. 46. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 46. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 46. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 31. 8. 1930. 47. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 47. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 47. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 32. 8. 1930. 48. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 48. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 48. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 33. 8. 1930. 49. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 49. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 49. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 34. 8. 1930. 50. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 50. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 50. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 35. 8. 1930. 51. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 51. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 51. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 36. 8. 1930. 52. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 52. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 52. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 37. 8. 1930. 53. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 53. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 53. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 38. 8. 1930. 54. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 54. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 54. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 39. 8. 1930. 55. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 55. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 55. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 40. 8. 1930. 56. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 56. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 56. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 41. 8. 1930. 57. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 57. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 57. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 42. 8. 1930. 58. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 58. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 58. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 43. 8. 1930. 59. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 59. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 59. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 44. 8. 1930. 60. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 60. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 60. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 45. 8. 1930. 61. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 61. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 61. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 46. 8. 1930. 62. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 62. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 62. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 47. 8. 1930. 63. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 63. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 63. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 48. 8. 1930. 64. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 64. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 64. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 49. 8. 1930. 65. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 65. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 65. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 50. 8. 1930. 66. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 66. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 66. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 51. 8. 1930. 67. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 67. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 67. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 52. 8. 1930. 68. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 68. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 68. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 53. 8. 1930. 69. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 69. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 69. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 54. 8. 1930. 70. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 70. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 70. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 55. 8. 1930. 71. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 71. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 71. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 56. 8. 1930. 72. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 72. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 72. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 57. 8. 1930. 73. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 73. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 73. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 58. 8. 1930. 74. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 74. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 74. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 59. 8. 1930. 75. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 75. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 75. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 60. 8. 1930. 76. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 76. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 76. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 61. 8. 1930. 77. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 77. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 77. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 62. 8. 1930. 78. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 78. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 78. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 63. 8. 1930. 79. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 79. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 79. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 64. 8. 1930. 80. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 80. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 80. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 65. 8. 1930. 81. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 81. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 81. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 66. 8. 1930. 82. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 82. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 82. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 67. 8. 1930. 83. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 83. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 83. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 68. 8. 1930. 84. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 84. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 84. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 69. 8. 1930. 85. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 85. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 85. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 70. 8. 1930. 86. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 86. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 86. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 71. 8. 1930. 87. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 87. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 87. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 72. 8. 1930. 88. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 88. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 88. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 73. 8. 1930. 89. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 89. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 89. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 74. 8. 1930. 90. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 90. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 90. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 75. 8. 1930. 91. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 91. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 91. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 76. 8. 1930. 92. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 92. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 92. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 77. 8. 1930. 93. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 93. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 93. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 78. 8. 1930. 94. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 94. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 94. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 79. 8. 1930. 95. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 95. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 95. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 80. 8. 1930. 96. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 96. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 96. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 81. 8. 1930. 97. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 97. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 97. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 82. 8. 1930. 98. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 98. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 98. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 83. 8. 1930. 99. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 99. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 99. Arbeiter-Turn- und Sportklub.
- 84. 8. 1930. 100. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 100. Arbeiter-Turn- und Sportklub. 100. Arbeiter-Turn- und Sportklub.

# Arbeitsnachweise

Die öffentlichen Arbeitsnachweise sind in der Metallindustrie durch die öffentlichen Arbeitsnachweise zu erfolgen. Trotzdem hat sich bei einzelnen Metallbetrieben, begünstigt durch die herrschende Arbeitslosigkeit, der Brauch herausgebildet, Arbeitskräfte unter Umgehung des Arbeitsnachweises sehr häufig aus von auswärts herbeizubringen. Der Deutsche Metallarbeiterverband hat, da direkte Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband nicht zur Abstellung dieser Mängel geführt haben, den Schlichtungsausschuß angehen. Am Mittwoch fanden Verhandlungen statt, die jedoch noch nicht zu einem Ergebnis. Der Parteien wurde der Ertrag des Arbeitsnachweises aufgegeben, die bis zum 22. Januar befristet sein sollen. Für den Fall, daß sie ergebnislos



# MERSEBURGER

## Modernisierung des Feuerlöschwesens.

Die Städte-Feuer-Vereinigung der Provinz Sachsen in Merseburg hat der Stadtgemeinde Merseburg zur Errichtung der neuesten Feuerwehreinrichtung eine Zeichnung von 6000 Mark geschickt. Hierdurch ist die Stadt in die angenehme Lage versetzt worden, in ihrem neuzeitlichen Feuerlöschgerät auch die Feuerwehreinrichtungen modern zu gestalten.

Die Stadt braucht Geld! Die bis einschließlich Januar fälligen — monatlich zu zahlenden — Grundsteuer, Einkommensteuern und Schulgelber sowie Verordnungen und Fundstellen für das I. Quartier 1929 sind bis zum 15. Januar zu zahlen. Nach dieser Zeit erfolgt kostenpflichtige Eintreibung. Viel Freude wird diese Mahnung wohl bei keinem Steuerpflichtigen auslösen.

## Der Pastor macht Kino.

Am Montag veranstaltete Pastor Kalkofen (Niederbreuna) einen Filmabend im Gasthof Jähde. Er ließ einen astronomischen Film „Wanderer der Schöpfung“ laufen. Der Herr des Films war ohne Zweifel gut und lehrreich. Man sah Welten und Gestaltungen des Mondes, beobachtete die Planeten, Kometen, Meteore, Sternschnuppen. Dann ging die Fahrt durch den Weltraum im Raumerschiff „Lanette“ auf dem Mars zu. Der Pastor und einem kleinen Planeten und sah die Beschaffenheit ihrer Schwärze und deren Auswirkung auf Menschen, falls sie darauf leben würden. Zum Schluss zeigte der Film die Ereignisse auf der Erde.

## Kreis Querfurt

**Verunglückte Schwere Brandwunden.** Der Schlosser Ernst Bauer, der mit Reparaturarbeiten an einer Benzinlokomotive beim Bahnhof Hermann beschäftigt war, das an der Lokomotive befindliche Öl- und Benzinfaß plötzlich Feuer, das die Räder des Wagens ergriff, die sofort in hellen Flammen brannten. Arbeitskollegen riefen ihm die Räder vom Weibe und verhielten dadurch das Schlimmste. 2. bei schweren Brandwunden an Gesicht und beiden Händen erlitten.

## Saalkreis

### Der Stein des Anstoßes.

Stein des Anstoßes. Am 5. Januar. Heute früh fuhr ein Personenkraftwagen auf der Chaussee Kietleben-Dölau an der Bahnstation am Viehauer Weg gegen einen Grenzstein. Der Wagen legte sich auf die rechte Seite und kam quer über den Bahnsteig zu liegen. Der Wagen wurde stark beschädigt und wurde durch die Feuerwehre beseitigt.

### Invaliden-Fest.

Dölau, den 7. Januar. Die Ortsgruppe Dölau des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden beugte am 5. Januar die Feier ihres zwanzigjährigen Bestehens, verbunden mit einer Weihnachtsfeier. Aus seinen Anfängen heraus wurde die Ortsgruppe im Januar 1909 gegründet. Sie besteht heute aus über 100 Mitgliedern. Ein Zeichen für die rastlose Arbeit des Vorsitzenden Ernst Kirchner, welcher der Ortsgruppe seit dem Bestehen vorsteht. Die gelungene Feier im überfüllten Saal des „Schützenhauses“ wurde veranlaßt durch Vortrag des Wintererlebnisses Dölau von 1868 und ein Weihnachtsspiel der Kinder. Auch der Humor kam zur Geltung durch zwei humoristische der Kräftlinge Halle. Ein Langstrecken-Weltrekordler wurde nach einige Stunden befallen. Mit Geschenken versehen und frohen Mienen trat man am Abend den Heimweg an.

### Rechtsadikale mit Schusswaffen.

Rechtswidrige. Weitz, den 7. Januar. Stahlhelmer und Wehrwölfe laufen mit Schusswaffen herum. Dadurch wurde ein junger Mensch fast zum Sträfling geworden. Junge Leute vieler Organisationen trafen sich in Weitz im Bismarck und leiteten mit Laternenlampen sich gegenseitig ins Gesicht, bis es einem zu viel wurde und er einfach die Laternenlampe aus der Hand des anderen schlug. Da wurde ein Unbekannter verletzt. Er mußte

wenn die Sonne ihre Kraft verloren haben wird oder wenn zwei Weltkörper im Weltraum zusammenstoßen. Das war zum Glück und das ist wohl der Zweck der ganzen Übung. Die Kirche hat das Bestreben, dem Priester die Wichtigkeit des Individuums vor Augen zu führen. Dieses Individuenbewusstsein hat er aber schon, wenn er am Freitag seine Dohntüte in die Hand gedrückt bekommt; die typische Behandlung durch Arbeiter und deren Helfer läßt das Bewusstsein des eigenen Wertes schon gar nicht ankommen. Gehilfen und Arbeiter ergießen sich in vollendeter Form, aber der Glaube an den guten Willen beider wird dem Arbeiter zum Schaden gereichen.

Schwerwiegend wäre es, wenn sich die Kirche mehr um die Seelen der armen Leute bemühen würde. Sieht doch in der Bibel, daß ein Kameel durch ein Nadelohr gehen, als ein Reiter in das Nadelöhr kommt. Vielleicht laßt der Herr Priester die Arbeiter der Bismarck Kohlenwerke zu solchem Reiter und einleitend ist an das Bildwerk. So hat jeden Reiter, der ein Reiter sein will, seinen Reiter. Angenehm der bevorstehenden Feiertagen wäre das eine Handlung im Sinne Christi. In solchem Schritt wird sich die Kirche aber kaum herbeilassen, fällt sie sich doch gewissermaßen verpflichtet die heutigen „Krieges“ der Arme vor 2000 Jahren zu schätzen.

**Wann. Schwere Verletzungen.** Der Schlosser Karl Meyer geriet mit beiden Beinen in einen Kanal mit hellem Wasser. Die Verletzungen machten seine Überführung nach dem Krankenhaus erforderlich. **Wann. Schwere Verletzungen.** Der Schlosser Karl Meyer geriet mit beiden Beinen in einen Kanal mit hellem Wasser. Die Verletzungen machten seine Überführung nach dem Krankenhaus erforderlich. **Wann. Schwere Verletzungen.** Der Schlosser Karl Meyer geriet mit beiden Beinen in einen Kanal mit hellem Wasser. Die Verletzungen machten seine Überführung nach dem Krankenhaus erforderlich.

## Kreis Dessau

### Der neue Direktor der Oberschule eingeführt.

ins Krankenhaus gebracht werden. Ein gefährliches Nachspiel wird die Folge sein. Auch die Schulbuben, die den unreifen Menschen zu den Waffen verlocken, gehen straflos aus. Aufständische Eltern hätten ihre Kinder vom Wohlstand fern. **Der neue Direktor der Oberschule eingeführt.** Als feierlich wurde der als Leiter der hiesigen Oberschule gewählte Dr. Wagner feierlich eingeführt. Er trat, nachdem er die Magistrate seine Ernennung des hiesigen Schulrates für die Oberschule Dr. Hegel aus Halle. Nach Festlegung durch das Provinzialkollegium ist der neue Leiter mit Beginn des Unterrichts nach den Ferien

## Eilenburger Stadtparlament

# Erfolgreicher SPD-Antrag

Während die Sozialdemokratie hilft, entseffeln die Kommunisten nutzloses Geschrei

Wienburg, den 8. Januar. Die Kommunisten nahmen aus in Eilenburg, die erste diesjährige Stadtverordnetenversammlung zum Anlaß der **Auslenkung städtischer Erwerbslosenfrage.** In einer am Montagvormittag veranstalteten Erwerbslosenversammlung versuchte ein von Halle herbeigekommener ehemaliger Führer des Rotfrontkämpferbundes die etwa 150 erkrankten Arbeitlosen aufzustacheln und so den „Kampfbüsten“ — entfachen, mit dessen Hilfe es angeblich möglich sei, die unbeschäftigten und nur aus „Entlastungsgründen“ gestellten Kommunisten in die Stadtverordnetenversammlung zu führen. Es ist ersichtlich, mit was für einer dreisten Lüge die in der Versammlung anwesenden kommunistischen Stadtverordneten die Diskussion der Arbeitslosen einzubringen versuchten, obwohl die genau die der Durchführung ihrer Anträge im Wege stehenden rechtlichen und landesgesetzlichen Bestimmungen kennen. Nachdem die Rollen für das Zusammenwirken der SPD-Fraktion und Erwerbslosenrat verteilt waren, war es nur noch nötig, die Arbeitslosen aufzustacheln, sich bei den gewählten Ratsmitgliedern eventuell auch gegen die Polizei durchzusetzen.

# Kreis Jangerhausen

## Jangerhausen (Stadt)

### Verurteilungen bei Kommunisten

Durch die „rote Frontkämpfer“ bezirkstufenweise in Halle sind auch in Jangerhausen Ermittlungen angestellt worden, die zu mehreren politischen Verurteilungen und Verhaftungen geführt haben. Ob diese Ermittlungen einseitig eines politischen Eingreifens wert gewesen ist? Wie wir die ehemaligen Anhänger der „roten Front“ kennen, werden sie die Verurteilung ganz bestimmt verschlafen.

**Hilfslos. Vereinstreten.** Am Sonntagabend ist das 8. Ortsverband seine Generalversammlung ab. Aus dem Bericht des Vorsitzenden ging hervor, daß die Ortsgruppe stark und rege ist und dazu beigetragen hat, im vergangenen Jahre

### SPD-Kommunalkonferenz

Sonntag, den 12. Januar, vormittags 9 Uhr, findet in Reibitz im Altdorfer Gasthof eine **Kommunalkonferenz** für die Orte, welche zum Agitationsbezirk Reibitz gehören, statt. Alle Amtswörter, Gemeindevorsteher, Gemeindebevollmächtigte und Stadtverordnete haben unbedingt zu dieser Konferenz zu erscheinen. Landrat Seemann (Jangerhausen) und Spartenleiter Dr. Gange (Kriem) werden die Referate übernehmen. Um solche Besetzung wird gebeten. J. A. Hermann Grimm.

### Die nächsten Filmvorführungen

im Kreis Jangerhausen finden statt: **Donnerstag:** den 9. Januar, **Oberdorf, Lokal „Zur Post“.** **Freitag:** den 10. Januar, **Beitzungen, Lokal „Zur Post“.** **Sonntag:** den 12. Januar, **Benningen, „Schenke“.**

den wichtigsten Behörden fester in unseren Orte zu verankern. — Am Sonntag legte die Generalversammlung des Arbeiter-Lern- und Sportvereins „Fichte“ nach hier wurde die bei der Versammlung bei Reichmanns der gesamte alte Bestand wiedergewonnen. In diesem Jahre feiert der Verein sein 20-jähriges Bestehen. Das Fest wurde am den 6. Juli gefeiert. Es ist zu wünschen, daß die Vereinigung dem Verein mehr Interesse entgegenbringt, als das bisher geschehen. — Am Sonntagabend dem 11. d. M., 20 Uhr, hält der Ortsverein der SPD seine Generalversammlung ab.

**Hilfslos. Vereinstreten.** Die Befragung des auf tragische Weise im dem Leben geschiedenen Manniers R. Gange nahm einen erfreulichen Verlauf. Am Trauerfeier (in welchem erst im Jahr 1929 gefundene Leiche gefunden wurde) fand eine kurze Leichenrede statt. Der Herr setzte Blumen und Kranzgebilde in reicher Höhe. In dem großen Trauerzuge befanden sich zahlreiche Ehrenmitglieder aus Reibitz, Köpke und Gange. Nach der Beerdigung wurde dem Manniers die letzte Ehre geleistet. Der Beerdigungsführer Dr. Gange aus Reibitz widmete dem Gedenkgangenen am Grab eine herzlichen und erhabenen Rede.

## Mansfelder Kreise

### Zehnter Anfall.

Am Dienstag um 12.30 Uhr hat sich an der Wessener bei Mansfeld ein weiterer Anfall ereignet, der sofortigen Tod bei 55 Jahre alten Arbeiterwerkern Klemm aus GutsMuths zur Folge hatte. Klemm ist kurz vor Schluß der im Jahre 1929 gefundene Leiche gefunden wurde. Die Ursache hierfür ist in letzter Zeit bei der Mansfelder UG. ganz betrüblich und ist

## Mansfelder Kreise

**Öffentlicher Weihnachtsbaum.** Bei der Generalversammlung für den „Öffentlichen Weihnachtsbaum“ fand am 10. d. M. in der, aber größere Mengen „Bäume“ mittel, reichhaltige und schöne eingegangen. Allen Spendern wird Dank ausgesprochen. Das Ergebnis zeigt aber, wie wenig besorgte Sammlungen Erfolg haben. Die es können, geben wenig, die gern geben würden, haben wenig!

Steuern für 1929. Bis 15. d. M. sind folgende Steuern zu entrichten: Grundbesitzsteuer, Einkommensteuer und Körperschaftsteuer. Nach dem Lauf der Festsetzung erfolgt wegen der Steuererhöhung die Rückzahlung nicht durch Behinderung von Wählern, sondern durch Befreiungspflichtige öffentliche Bekanntmachung.

Die Stadtverordnetenversammlung wurde 17 Uhr zum sozialdemokratischen Stadtverordnetenrat. Rastowitsch eröffnet nach Bekanntgabe des Beschlusses von fünf Stadtverordneten und der Einbringung ihrer Aufträge sowie **Einbringung der Stadtkasse** Dr. Gange, Michaelis und drei bürgerlicher Stadträte führte der Oberbürgermeister die (schlechte) Sitzung der Stadt ab. Infolge der Arbeitslosigkeit sind die Steuererträge aus der Kommunalsteuer und Gewerbesteuer nicht in der angenommenen Höhe eingegangen, so daß mit einer ungedeckten Summe von rund 200 000 M. zu rechnen ist.

Bei der Wahl des Stadtverordnetenrat wurden die Kommunisten überwiegend für einen Kandidaten Rastowitsch, allerdings, um den Kontakt zwischen dieser Stellung und dem, was später folgte, nicht allein stark bevorzugen zu lassen, erst nach Reife einer überlegenen „Erklärung“. Durch diese Erklärung erblüht sich eine Umgruppierung in der Befragung der Bureau und der Deputationen. Um die Einsetzung eines **Schwerwunden** in die Stadtverordnetenversammlung zu verhindern, wurde unter Anruf der Befragung von 15 000 M. zur Unterfütterung Beauftragter angenommen.

**Kelch! Ein würdigen Römischer!**  
 Rindfleisch sind impan Pann Involontar?  
 Ganz außersinnlich und Kommu Ein,  
 Annu Ein! Annu Ein Ein Involontar?  
**Gebrüder**  
**Merseburg**  
 Kleine Ritterstraße 4.





# Bestrogene Betrüger

## Der Gauner und die Lady

Jonas Russel, Räuber und Journalist  
sahen war sie nicht, aber Kollegen  
erst das Geschäft und dann die Liebe

Wieder einmal ist Jonas Russel, einer der freiesten Räuber in Deutschland, und Schreiber zahlloser schillernder Berichte, gefangen worden. Als wichtiger Journalist, der er angeblich ist, läßt er nicht eine Minute ungenutzt verstreichen, sondern schreibt an der Gefängnismauer bereits Artikel für Zeitungen und Magazine.

In denen er Gelegenheiten aus seinem abenteuerlichen Leben aufzeichnet, der Mittelwelt zur Lektüre und zum Vergnügen. Dieses war der letzte Artikel: Russel trat in Philadelphia als teurer Schriftsteller auf, mit eleganten Brillen, an dem Finger, wie er schon Fred am Steinhilf hatte. In einem Restaurant lernte er Lady Ethel Norman kennen, eine junge Dame aus erster englischer Gesellschaft, die ihren Mangel an Schönheit durch das Zurückfragen eines riesigen Brillantkranzes ausgleichte. Der Norman verführte Russel nicht sonderlich, wohl aber das Modell.

Russel gelang es Russel, von dem Modell her zu kommen, indem sie einen Photographen anbot, der eine Photographie von Lady Ethel Norman machte. Russel nahm die Photographie an und beschloß nicht ganz einwandfrei, Russel eine genaue Kopie des Modells, deren Größe ebenfalls ausreichte, aber falsch sein sollte.

Mit dem falschen Modell in der Tasche besuchte Russel eine Woche später mit Lady Norman zusammen ein Theater.

Den Gang der Veranstaltung ergriffte die Lady, indem sie abermals ihren prächtigen Schmuck zur Schau trug. Nach der Vorstellung fuhr man im Auto nach der Wohnung des Herrn Norman, um den Schmuck, der das Modell und dann die Liebe" nahm Russel sein falsches Modell aus der Tasche und ließ es unbemerkt zwischen die Finger der Lady gleiten. Dann wurde er glücklich, nahm die Lady in seine Arme, der Russel hingegen in seine Fingerringe um es endlich in seiner Tasche verschwinden zu lassen.

Man stieg aus. Man wurde intim. Russel bemerkte die Lady den Verlust des Modells. Ihr Galan zeigte sich äußerst aufgeregt und meinte, daß das Modell möglicherweise im Auto verloren gegangen sei, wo es vielleicht zwischen die Finger rutschen könnten. Er stieg sofort telefonisch bei der Automobilgesellschaft an. Als man die Lady Norman hingegen, das wäre wohl nicht notwendig; Russel möge ruhig das Modell hergeben; selbst wenn noch ein Modell im Auto läge, so wäre das doch ein falsches, um das sich zu kümmern die Polizei nicht lohnte. Russel wollte aufspringen, das Modell zu holen — aber schon traten zwei Herren ins Zimmer, die die Veranlassung des Herrn Modells verlangten, indem sie nicht nur ihren eigenen Mund,

sondern auch jenen Rebellvermutungen des Herrn Russel ließen.

Aber nach Russel haben die neuen Herren nicht gerade aus Wut es dem Herrn Russel gegeben. Ich binne Ihnen durch meine beiden Schwestern aus noch Ihre Ringe abnehmen lassen, aber ich verzichte darauf, weil man Kollegen gegenüber sich nicht verhält. ... Kollegen verließ auch die Forderung des Modells. Russel erwiderte, daß Lady Norman im Dienst des Herrn Modells die Polizei rufen würde. Er ließ sich sofort telefonisch bei der Automobilgesellschaft anrufen. Als man die Lady Norman hingegen, das wäre wohl nicht notwendig; Russel möge ruhig das Modell hergeben; selbst wenn noch ein Modell im Auto läge, so wäre das doch ein falsches, um das sich zu kümmern die Polizei nicht lohnte. Russel wollte aufspringen, das Modell zu holen — aber schon traten zwei Herren ins Zimmer, die die Veranlassung des Herrn Modells verlangten, indem sie nicht nur ihren eigenen Mund,

sondern auch jenen Rebellvermutungen des Herrn Russel ließen.

Aber nach Russel haben die neuen Herren nicht gerade aus Wut es dem Herrn Russel gegeben. Ich binne Ihnen durch meine beiden Schwestern aus noch Ihre Ringe abnehmen lassen, aber ich verzichte darauf, weil man Kollegen gegenüber sich nicht verhält. ... Kollegen verließ auch die Forderung des Modells. Russel erwiderte, daß Lady Norman im Dienst des Herrn Modells die Polizei rufen würde. Er ließ sich sofort telefonisch bei der Automobilgesellschaft anrufen. Als man die Lady Norman hingegen, das wäre wohl nicht notwendig; Russel möge ruhig das Modell hergeben; selbst wenn noch ein Modell im Auto läge, so wäre das doch ein falsches, um das sich zu kümmern die Polizei nicht lohnte. Russel wollte aufspringen, das Modell zu holen — aber schon traten zwei Herren ins Zimmer, die die Veranlassung des Herrn Modells verlangten, indem sie nicht nur ihren eigenen Mund,

sondern auch jenen Rebellvermutungen des Herrn Russel ließen.

Aber nach Russel haben die neuen Herren nicht gerade aus Wut es dem Herrn Russel gegeben. Ich binne Ihnen durch meine beiden Schwestern aus noch Ihre Ringe abnehmen lassen, aber ich verzichte darauf, weil man Kollegen gegenüber sich nicht verhält. ... Kollegen verließ auch die Forderung des Modells. Russel erwiderte, daß Lady Norman im Dienst des Herrn Modells die Polizei rufen würde. Er ließ sich sofort telefonisch bei der Automobilgesellschaft anrufen. Als man die Lady Norman hingegen, das wäre wohl nicht notwendig; Russel möge ruhig das Modell hergeben; selbst wenn noch ein Modell im Auto läge, so wäre das doch ein falsches, um das sich zu kümmern die Polizei nicht lohnte. Russel wollte aufspringen, das Modell zu holen — aber schon traten zwei Herren ins Zimmer, die die Veranlassung des Herrn Modells verlangten, indem sie nicht nur ihren eigenen Mund,

sondern auch jenen Rebellvermutungen des Herrn Russel ließen.

Aber nach Russel haben die neuen Herren nicht gerade aus Wut es dem Herrn Russel gegeben. Ich binne Ihnen durch meine beiden Schwestern aus noch Ihre Ringe abnehmen lassen, aber ich verzichte darauf, weil man Kollegen gegenüber sich nicht verhält. ... Kollegen verließ auch die Forderung des Modells. Russel erwiderte, daß Lady Norman im Dienst des Herrn Modells die Polizei rufen würde. Er ließ sich sofort telefonisch bei der Automobilgesellschaft anrufen. Als man die Lady Norman hingegen, das wäre wohl nicht notwendig; Russel möge ruhig das Modell hergeben; selbst wenn noch ein Modell im Auto läge, so wäre das doch ein falsches, um das sich zu kümmern die Polizei nicht lohnte. Russel wollte aufspringen, das Modell zu holen — aber schon traten zwei Herren ins Zimmer, die die Veranlassung des Herrn Modells verlangten, indem sie nicht nur ihren eigenen Mund,

sondern auch jenen Rebellvermutungen des Herrn Russel ließen.

Aber nach Russel haben die neuen Herren nicht gerade aus Wut es dem Herrn Russel gegeben. Ich binne Ihnen durch meine beiden Schwestern aus noch Ihre Ringe abnehmen lassen, aber ich verzichte darauf, weil man Kollegen gegenüber sich nicht verhält. ... Kollegen verließ auch die Forderung des Modells. Russel erwiderte, daß Lady Norman im Dienst des Herrn Modells die Polizei rufen würde. Er ließ sich sofort telefonisch bei der Automobilgesellschaft anrufen. Als man die Lady Norman hingegen, das wäre wohl nicht notwendig; Russel möge ruhig das Modell hergeben; selbst wenn noch ein Modell im Auto läge, so wäre das doch ein falsches, um das sich zu kümmern die Polizei nicht lohnte. Russel wollte aufspringen, das Modell zu holen — aber schon traten zwei Herren ins Zimmer, die die Veranlassung des Herrn Modells verlangten, indem sie nicht nur ihren eigenen Mund,

sondern auch jenen Rebellvermutungen des Herrn Russel ließen.

Aber nach Russel haben die neuen Herren nicht gerade aus Wut es dem Herrn Russel gegeben. Ich binne Ihnen durch meine beiden Schwestern aus noch Ihre Ringe abnehmen lassen, aber ich verzichte darauf, weil man Kollegen gegenüber sich nicht verhält. ... Kollegen verließ auch die Forderung des Modells. Russel erwiderte, daß Lady Norman im Dienst des Herrn Modells die Polizei rufen würde. Er ließ sich sofort telefonisch bei der Automobilgesellschaft anrufen. Als man die Lady Norman hingegen, das wäre wohl nicht notwendig; Russel möge ruhig das Modell hergeben; selbst wenn noch ein Modell im Auto läge, so wäre das doch ein falsches, um das sich zu kümmern die Polizei nicht lohnte. Russel wollte aufspringen, das Modell zu holen — aber schon traten zwei Herren ins Zimmer, die die Veranlassung des Herrn Modells verlangten, indem sie nicht nur ihren eigenen Mund,

sondern auch jenen Rebellvermutungen des Herrn Russel ließen.

Aber nach Russel haben die neuen Herren nicht gerade aus Wut es dem Herrn Russel gegeben. Ich binne Ihnen durch meine beiden Schwestern aus noch Ihre Ringe abnehmen lassen, aber ich verzichte darauf, weil man Kollegen gegenüber sich nicht verhält. ... Kollegen verließ auch die Forderung des Modells. Russel erwiderte, daß Lady Norman im Dienst des Herrn Modells die Polizei rufen würde. Er ließ sich sofort telefonisch bei der Automobilgesellschaft anrufen. Als man die Lady Norman hingegen, das wäre wohl nicht notwendig; Russel möge ruhig das Modell hergeben; selbst wenn noch ein Modell im Auto läge, so wäre das doch ein falsches, um das sich zu kümmern die Polizei nicht lohnte. Russel wollte aufspringen, das Modell zu holen — aber schon traten zwei Herren ins Zimmer, die die Veranlassung des Herrn Modells verlangten, indem sie nicht nur ihren eigenen Mund,

sondern auch jenen Rebellvermutungen des Herrn Russel ließen.

Eine der letzten Auseinandersetzungen endete im Jahr mit einer großen Schlägerei, in der Russel schwer verwundet wurde. Russel erklärte bei der Polizei Aussage gegen seinen Kopf wegen Körperverletzung und Beleidigung. Er war jung, wuschelte sich außerdem Unvermögenlichkeiten hin zu Schulden kommen lassen, bezeichnete ihm kein Geld, das es besser wäre, wenn er sich nach einer anderen Stelle umschäfe. Kann man diese Worte ausgeprochen, als Russel zu einer Durchreise entlassenen Modells griff und den ganzen Inhalt an einmal hinüber schickte. Schwindel ließ er dann auf die Straße. Nach wenigen Metern trat der Unglückliche zusammen.

### Hygieneausstellung in Dresden

In Dresden hat Mitte Mai die zweite Internationale Hygieneausstellung eröffnet werden. Der Kern selbst des Deutschen Hygienemuseums, das seit kurzem fertiggestellt ist, wurden werden besonders wertvoll erachtet. Unter zahlreichen industriellen Werken und einer großen Anzahl fremder Staaten, denen eine Halle der Stationen eingeräumt worden ist, haben die Hygieneausstellung des Kaiserreiches und der Internationalen Arbeitsstätte ihre Aufgaben erfüllt. Die erste große Hygieneausstellung fand 1911 statt. Die im 1930 nicht naturgemäß moderner, aber auch umfangreicher sein.

### Untergehender Seeriele



Eine interessante Aufnahme von dem Untergang des großen Passagierdampfers 'Fort Victoria', der in der Nähe der Bermuda-Inseln im April 1916 von einem anderen Dampfer gesunken wurde. Passagiere und Besatzung wurden sämtlich gerettet.

### Entführungen in Schanghai

Aberfallen und entführt - Handel mit Persönlichkeiten  
60 000 Pfund Silber im letzten Jahre gezahlt

Das einem Gebäude des Bankensystems in Schanghai kommt ein letzter, ältester Chinese und räumt alles auf seinen Wogen los, der auf der anderen Seite der Straße auf ihn wartet. Ihm folgen zwei Männer von ausgeprägtem russischem Typus, die gelobene Pistole schubert in der Hand. Der Chinese schließt schnell in seinen Wogen, ein Koffer liegt neben ihm, der er selber nimmt neben dem Koffer. Dann läuft der Wogen die Straße hinunter. Sein Mensch schreit weiter auf diesen Wogen, denn jeder Schopenhauer weiß, daß dieser Koffer ein reicher Mann ist, der sich von der Bank Geld geholt und seine Geldkammer mitgebracht hat, die ihn vor Entführung schützen sollte.

Dem Entführer von reichen Persönlichkeiten, um Silber zu erpressen, kam in Schanghai, der chinesischen Handelsmetropole, an der Tagesordnung.

Infolgedessen haben sich die reichen Chinesen eine persönliche Bewachung geschaffen, zumeist Russen, gebildete Leute, deren Wertigkeit von der internationalen Polizei geprüft werden.

Ein belgisches Loge wurde kürzlich in einer fiktiven Straße der Wagen eines reichen Chinesen angehalten, der Chauffeur vom Dampfer heruntergefallen und durch einen Banditen erstickt. Ein anderer Wogen zu dem fiktiven Loge, der in den Wogen und fort liefte das Auto. Das erste, was man von dem Unglücklichen hörte war die folgende Bitt, eine große Summe Geldes an einer bestimmten Stelle zu hinterlegen, um ihm den Verlust eines Kindes oder gar selber zu sparen. Manchmal überfallen die Verbreiter die Käufer der antiken Kunstwerke, wobei sie nicht immer vor der internationalen Wiederholung handeln. Einer der amerikanischen Überfälle wurde unfällig auf das Haus eines reichen Chinesen in der Avenue Victoria in der französischen Konzeption ausgeführt. Als Zeit für den Angriff hatte die Bande zwölf Uhr nachts gewählt, ohne zu wissen, daß um diese Zeit die Wohnung der Wagen stattfand. Sie stiegen daher auf die gesamte Straße in der Avenue Victoria und begannen hier den Überfall.

Zwei Banditen, aber auch zwei Russen, wurden erschossen.

Als aber nun auch die französischen Wogen herbeizogen, ergriffen die Banditen die Flucht. Die Wogen der angegriffenen Bank nahmen nun an, daß die Gefahr befristet wäre, aber um vier Uhr morgens ordnete die Bande nachmal, erweiterter die Angenauer und veranfaßte, die Vorbereitungen einzuführen. Dieses Mal war aber

### Gefährliche Abrechnungen.

Das Disziplinerverfahren gegen Stadtrat Preindl. In dem von dem Bezirksamt Städtberg angeordneten Disziplinerverfahren gegen den Stadtrat Regierungsbaumeister A. D. Max Preindl hat der Oberpräsident den Genannten zum Abtritt des Amtes entbunden. Der Beamte, der Regierung des Bezirksamt Städtberg war, hat unter besterem Willen die Überleitung der Bauarbeiten für das im Februar 1928 eröffnete Gallenbad Städtberg dem Bezirksamt falsch gemeldet.

Während nämlich die Überführung der Bauarbeiten in Wirklichkeit 225 000 Mk. betrug, hat Preindl diesen Betrag um 57 000 Mk. niedriger angegeben.

Um diese Fälschung der schriftlichen Abrechnung zu verhindern, wurden einfach Rechnungen in Höhe von 57 000 Mk. zurückgehalten und nicht beglichen. Der Grund für diese Fälschung ist offenbar darin zu suchen, daß Preindl die Höhe der Überleitung möglichst niedrig erscheinen lassen wollte, um so als besonders tüchtiger Beamter zu gelten.

Stadtrat Preindl hat auch den Stadtoberamtsrat des Bezirks zur Teilnahme an dieser Fälschung verurteilt. Beide haben dann verurteilt, die fehlende Summe von 57 000 Mk. durch Überleitung auf neue Bauplätze wieder eingebuhlen. Als Preindl nach Aufhebung dieser Fälschungen des Disziplinerverfahrens gegen sich beantragt, um die Disziplin der Beschäftigten gegen ihn zu empfehlen. Als Stadtrat Preindl die falschen Angaben über die Bauberechnungen gemacht hat, um sich eigene Vorteile zu verschaffen, muß erst durch das Disziplinerverfahren gefaßt werden.

### 25 Todesopfer in Lund.

Das Eisenbahnunglück in Lund hat nach den letzten Meldungen 25 Menschenleben gekostet. Die Zahl der Verletzten beträgt 30 angegeben. Davon befinden sich drei in Lebensgefahr.

### Räuber im Auto.

Juchsen Dorfkel und Sangerstedt in der Nähe von Bismarck hatte der Autobesitzer Rößchel aus Witten an der Ruhr eine Autopanne. Als er ausgefahren war, um den Wagen zu reparieren, hielt neben ihm ein anderes Auto, dem zwei Männer entstiegen, die ihn überfielen. Der eine stach ihn in den Rücken, der andere hielt ihm ein mit einer falschen klingenden Klingel getarntes Tuch vor das Gesicht. Rößchel verlor das Bewußtsein. Als er noch einiger Zeit von anderen Kraftfahrern noch mit dem Messer im Rücken aufgefunden wurde, schickte ihn die Gendarmerie mit 300 Mk. Die Täter schickten in Richtung Bismarck. Rößchel liegt schwer verletzt im Bismarcker Krankenhaus.

### Bei lebendigem Leibe gestiftet.

Eine 50jährige Wälderfrau aus Holz in dem Pyrenäen wollte sich das Leben nehmen, indem sie an dem Maße der elektrischen Hochspannungslinie empoverzte. Als sie die Leitungsschleife berührte, wurde sie nicht getötet, sondern nur durch einen Stromstoß, sondern regelrecht gestiftet. Ihr Sohn hätte die unglückliche Schmerzenschreie, konnte aber noch zwei Stunden die Abtötung des Stromes erwarten. Die Frau lebte noch, ward sich in ernstlich schweren Brandwunden und starb erst nach einiger Zeit.

### Brennendes Bergwerk

Seit der Feuerkatastrophe in dem Braunkohlenschiefer 'Roter Stollen' bei Kassel, einem der größten landwirtschaftlichen Untertagebergwerke, ein Großfeuer. Die Bergarbeiter sind durch erstickt, daß sämtliche Stollengänge von giftigen Gasen erfüllt sind.

### Neues Opfer der Papageienkrankheit.

Die Frau des Chirurgen des städtischen Krankenhauses in Vera-Neubach bei Garmisch-Partenkirchen ist Opfer einer Papagei. In den letzten Tagen traten bei der Frau schwerere Krankheitserscheinungen auf, die schließlich zum Tode führten. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Frau an der Papageienkrankheit gestorben ist.

### Kind mit zwei Köpfen

Eine ungewöhnliche Mißgeburt kam in Bodau zur Welt. Eine vollkommen normale Mutter gebar ein Kind mit zwei Köpfen. Der eine Kopf ist noch einmal so groß wie der andere. Eine Operation ist nicht möglich, da sich in beiden Köpfen Gehirne befinden.

### Jeder Berliner in drei Vereinen

Der Deutsche ist noch immer ein reicher Vereinsmensch. Geht man das Buch der Eingetragenen Vereine Berlins durch, so läßt sich erkennen, daß jeder Berliner drei bis vierfachen Vereinsmitglied ist. Was es da alles gibt? Allein über 200 Familienvereine, ein Dutzend Kanarienvogelvereine, einen Briefclubvereine, 'Auf Wiedersehen', 18 Wirtinnenvereine, ein 'Schachklub gegen Betrüger' und was sonst noch alles.

Finanzengammeln. In Abu Suweit (Ägypten) sind alle Flugzeuge der dortigen britischen Militärfliegerabteilung zusammengelassen. Drei Personen fanden den Tod.

475 Millionen Gelddiebstahl. Die Zahl der Berliner Telefonanschlüsse beläuft sich auf über eine halbe Million. Um vergangenen Jahre wurden 475 Millionen Gelddiebstahl gefaßt, 28 Millionen mehr als im Vorjahr.

## Der Vater hat ihm gefehlt

Im Kriege verwundet - 53mal aus der Fälschung entwichen  
„Mein Vater kann mir doch noch nicht helfen“

Der Angeklagte Walter A. wurde am Mittwoch wegen schweren Einbruchs zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Das nächste Mal die Strafe noch schwerer ausfallen. Wahrscheinlich werden noch viele nächste Male folgen.

Walter A. ist heute 21 Jahre alt. Durch seine Biographie zieht sich die schwarze Schattenside des sozialen Unglücks. Sein Vater war im Kriege. Die Mutter bildet eine starke moralischen Fall, veranlaßt die Waise.

Es kam in Fälschung und lief nicht weniger als 53mal weg ...

Im die Biographie fertiggemacht: die Daten der Zeit (mit nicht durch Augenzeugen, sondern durch Diebstehle markiert).

Der oder antwortet nur: „Ich hab nicht bezahlt.“

Der Richter schlägt vor, weniger pagin und vier gefängnis zu sein und nach Verbüßung der im Falle eines Unfalls leichteren Strafe mit Hilfe des offenbar sehr ordentlichen Vaters ein anständiger Mensch zu werden. Er sagt nur: „Mein Vater kann mir doch noch nicht helfen.“

Der Vater spielte eine gewisse Rolle im Wälderberg der Medizinalrathe Seppmann, der den jungen Mann auf seinen Gefährlichkeiten unterrichtet hat, weil er sich im Gefängnis wie ein Zehnjähriger benommen haben soll. Seppmann erzählt, daß Walter A. von dem Moment an körperlich und geistig aufgehört wäre, wo er häufigere Zusammenkünfte mit seinem Vater gehabt hätte. Er sei gar schon an Erregung, aber durchaus nicht so falsch an Gefühl.

Nun auf einmal wieder dieser Hof gegen das Gesellschaft? Auf einmal wieder dieses Mißtrauen gegen den Vater? Er hat das Vertrauen zur Welt und das Vertrauen zur Gesellschaft verloren. Denn er, der mangelhaft zu sein, hat, hat während der wichtigsten Jahre seiner Erziehung den Vater verloren: denn er war im Kriege!

